

Mitgliederversammlung des Vereins Die Diakonie Hof am 10.10.2024

Liebe Mitglieder,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer heutigen Mitgliederversammlung. Aus praktischen Gründen will ich gern auch heute die Andacht mit meinem Bericht zusammen geben.

In Berichten von chinesischen Christen hab ich schon mehrfach gelesen, dass sie für eine Verfolgung für europäische Christen beten. Ganz schön gemein, dachte ich mir. Sind wir mit unseren chinesischen Brüdern und Schwestern im Glauben so entzweit? Wenn man tiefer hineinhört, stellt sich heraus, sie meinen es gut mit uns. Sie haben es bei sich selbst erlebt, wie Druck von aussen und Verfolgung ihren Glauben gestärkt haben. Das hat zu lebendigen Gemeinden geführt, die man bei uns schon gezielt suchen muss.

Der Sparzwang, die ständige Abwanderung von hunderttausenden von Kirchenmitgliedern, das Infragestellen der jetzigen Kirchensteuer wird auch an der Diakonie, Caritas usw. nicht spurlos vorübergehen. Wir müssen uns auf ruppige Zeiten einstellen.

Vor fast 100 Jahren prophezeite bereits der Vater des "Kleinen Prinzen", Antoine de St. Exupery:

Wenn Menschen gottlos werden, dann sind Regierungen ratlos, Lügen grenzenlos, Schulden zahllos, Besprechungen ergebnislos, dann ist Aufklärung hirnlos, sind Politiker charakterlos, Christen gebetslos, Kirchen kraftlos, Völker friedlos, Sitten zügellos, Mode schamlos, Verbrechen maßlos, Konferenzen endlos und alle Aussichten trostlos.

Als hätte er unsere Zeit vor Augen.

Ich kann dem nur entgegensetzen, dass Jesus zu Petrus (und damit zur weltweiten Gemeinde) spricht: Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre (luk.22,32). Das soll und wird uns auch genügen, unsere Arbeit in der Diakonie mit der Liebe fortzusetzen, die wir dazu brauchen.

Zum Rückblick: Wir haben uns bemüht, den finanziellen Rahmen für Instandhaltungen und Modernisierungen nicht zu überdehnen. Herr Münchberger wird uns darüber berichten. Die weiter steigenden Baukosten machen das natürlich zunehmend schwieriger und zwingen uns, manche Maßnahmen zu verschieben. An irgendwelche Neubauten ist seit Jahren nicht zu denken. Aktuell bewegt uns aber ein Schritt: Die Übernahme des Seniorenhauses Walter Hümmer der Christusbruderschaft durch die Diakonie Hochfranken. Ein hoffentlich für beide segensreicher Schritt. Wir werden das auf Erbpacht stehende Gebäude für die Diakonie Hochfranken übernehmen, für eine verträgliche Miete zur Verfügung stellen und baulich begleiten.

Ich danke allen Mitgliedern des Beirates und meinen Vorstandskollegen für das Vertrauen und die engagierte Mithilfe.

Hof, Oktober 2024

Dr. Wolfgang Frisch